

NIEDERSCHRIFT Nr. 3
der öffentlichen Sitzung des Ortschaftsrates
am 21.03.2019 im Probelokal des Musikvereins Tunsel
von 19:00 Uhr bis 22:35 Uhr

Anwesend:

Ortsvorsteher Peter Ritzel

Ortschaftsräte:

Gamb, Stefan
Grotz, Jutta
Eisele, Joachim
Kirsten, Edgar
Meyer, Alexander
Riesterer, Hartmut
Rüdenauer, Daniela
Ruf, Benno

Entschuldigt:

Schillinger, Jochen
Cammerer, Martin

Gemeinderäte:

Ruf, Rolf
Schmidt, Matthias

Von der Verwaltung:

Herr Bürgermeister Volker Kieber
Frau Rebitzke, Schriftführerin

Gäste:

Hr. Dipl. Ing. Dorer, Freier Stadtplaner
Architekturbüro Ruch & Partner

Zuhörer:

25

Der Ortsvorsteher Peter Ritzel stellt fest, dass die Mitglieder des Ortschaftsrates ordnungsgemäß durch Übersendung der Tagesordnung vom 12.03.2019 einberufen wurden und dass der Ortschaftsrat beschlussfähig ist.

OV Ritzel begrüßt BGM Kieber, die Gemeinderäte, Ortschaftsräte, Hr. Dorer sowie die vielen Anwesenden Bürgerinnen und Bürger. Die Sitzung wurde aufgrund des absehbaren Interesses in das Probelokal verlegt. OV Ritzel gibt an, dass es schön ist, dass Hr. BGM Kieber in die OR-Sitzung gekommen ist und sich den Fragen der OR stellt.

Bürgerfrageviertelstunde

Ein Bürger möchte den aktuellen Stand der Bushaltestelle in der St.-Michael-Straße erfahren. OV Ritzel gibt an, dass dieses Thema später noch behandelt wird. Derselbe Bürger gibt an, dass von der Eselsbrücke zur B3 der Radweg mittlerweile wieder Kies bekommen hat, er empfiehlt allerdings noch einen bindenden Sand hinzuzufügen.

1. Bauantrag im Kenntnisgabeverfahren

Anbau eines Ankleidezimmers im EG, Flst. Nr. 5353/7, Malerweg 1

Der Bauantrag wird zur Kenntnis gegeben.

2. Bebauungsplan „Niedermatten“, Ortsteil Tunsel im beschleunigten Verfahren gem. §13b BauGB

a) Behandlung der eingegangenen Stellungnahmen im Rahmen der Frühzeitigen Beteiligung

b) Billigung des Planentwurfs des Bebauungsplanes und der örtlichen Bauvorschriften

c) Beschlussfassung zur Durchführung der Offenlage

OV Ritzel erklärt, dass es schon lange Wunsch des OR war, dass das Gewerbe aus Tunsel rauskommt. Am 10. Januar 2017 war der Beschluss zur Umnutzung von Gewerbe in Wohnen für das Gebiet Niedermatten. Die ursprünglichen Planungen waren 2 MFH mit 6 Wohnungen pro Gebäude somit 9 Reihenhäuser (gesamt 21 Wohnungen). Es wird eine Tiefgarage für die Mehrfamilienhäuser sowie für 6 Reihenhäuser geben. Es ist eine 2,5 geschossige Bauweise. Neue Planung, 2 MFH mit 8-10 Wohnungen, 2 Reihenhäuser mit jeweils 3 Wohnungen, 4 Doppelhäuser (gesamt 28-30 Wohnungen) **OV Ritzel** übergibt das Wort an Hr. Dorer.

Hr. Dorer gibt folgende Informationen:

Aufstellungsbeschluss war am 19.03.2018. Im Rahmen des Bebauungsplanverfahrens wird das Firmengelände des Steinmetzbetriebes überplant. Nach Verlagerung des Betriebes soll auf dem jetzigen Firmengelände und einem Geländestreifen südlich davon, entlang des „Neuen Weg“ Wohnbebauung entstehen. So besteht für die Gemeinde die Möglichkeit die bisherige Immissionsproblematik am westlichen Ortsrand des Stadtteils Tunsel zu lösen und diese zu entwickeln.

Ein Teil der der Flächen liegt außerhalb des „im Zusammenhang bebauten Bereiches.“ Der Bebauungsplan wird daher im beschleunigten Verfahren nach § 13 b BauGB aufgestellt. Die Voraussetzungen dafür werden erfüllt.

Die frühzeitigen Beteiligungen der Öffentlichkeit und der Behörden fanden im Mai 2018 statt. Nach den frühzeitigen Beteiligungen musste die Immissionsproblematik bezüglich Spritzmittelabtrift und Landwirtschaft mit dem Landratsamt – Landwirtschaft und dem direkt angrenzenden Landwirt im südwestlichen Bereich (Flst. Nr. 5307) geklärt werden. Nach mehreren Gesprächen mit dem Landwirt konnte für den südwestlichen Bereich eine Einigung erzielt werden. Der Landwirt

wird einen Streifen seines Grundstückes Flst. Nr. 5307 für den Bebauungsplan abtreten, so dass auch im Südwesten des Baugebietes eine Wohnbebauung mit Berücksichtigung des Immissionsschutzes (Schutzstreifen) realisiert werden kann. Nach Zustimmung des Landwirtes und des Landratsamtes – Landwirtschaft zu der neuen Planung mit Berücksichtigung der Belange der Landwirtschaft und des Immissionsschutzes wurde der Bebauungsplanentwurf für die Offenlage ausgearbeitet.

Für die Offenlage des Bebauungsplanes wurden auch die Belange des Umweltschutzes nach § 1 Abs. 6 Nr. 7 BauGB und die artenschutzfachliche Potentialabschätzung fertiggestellt. Die Belange des Umweltschutzes wurden berücksichtigt und abgewogen. Zusätzlich wurde für den Burggraben die hydraulische Leistungsfähigkeit überprüft und nachgewiesen. Bezüglich Versickerung wurde ein Bodengutachten erstellt, welches den Einbau von Zysternen empfiehlt. Bei den Grundstücken wurden auch Schwermetalle gefunden. Empfehlung ist, 35 cm abzutragen und mit nicht belastendem Boden zu ersetzen.

Aussage von der Verwaltung zum Thema Gehweg ist, dass dieser verbreitert wird. Dies ist 2019 nicht im HH, es muss erst Grunderwerb getätigt werden.

OR Eisele möchte wissen, ob die TG die Möglichkeit hat, für eine Bebauung mit 10 WE die geforderten 1,5 Stellplätze je WE nachgewiesen werden können.

Hr. Dorer wird diese Möglichkeit prüfen und in der GR-Sitzung am Montag die fehlenden Infos mitbringen, für Besucherparkplätze gibt es keine gesetzliche Regelung.

OV Ritzel schlägt vor, die vorgeschlagenen Reihenhäuser, welche anstatt der MFH gebaut werden sollen, mit einem Versatz nach 2-3 zu planen, somit wirkt das ganze nicht so wuchtig.

BGM Kieber findet den Vorschlag mit Versatz gut. Da Wohnraum fehlt ist dies eine günstige Bebauung. Falls dadurch die Notwendigkeit besteht, im Kiga Bereich oder in der Schule tätig zu werden, wird dies getan. Bebauung ist generell ein Zielkonflikt. Wenn Tunsel sagt, dass keine weitere Entwicklung gewünscht ist, wird dies voraussichtlich die letzte zusätzliche Fläche sein, Innentwicklung wird jedoch weiterhin stattfinden.

Hr. Dorer fügt hinzu, dass über den Versatz am Montag ein zusätzlicher Beschluss gefasst werden muss.

OR Meyer fragt nach, wer den Spritzschutzstreifen prüft.

BGM Kieber teilt mit, dass hauptsächlich das LRA dafür zuständig ist, allerdings wird das hiesige Bauamt darauf achten.

Hr. Dorer sagt aus, dass dies in der Textlichen Festsetzung (S. 5 Nr. 8.2.3.) geschrieben ist. **Diese Immissionsschutzhecken müssen vor Bezug der betroffenen Wohngebäude gepflanzt werden.**

OR Gamb möchte wissen, ob evtl. ein Parkverbot im "Neuer Weg" eingerichtet werden kann.

BGM Kieber sagt aus, dass Parken geregelt werden muss und diese Möglichkeit auch geprüft werden muss.

BGM Kieber bedankt sich für die kooperativen Landwirten bzw. Beteiligten des Verfahrens.

Beschlussvorschlag:

a) Die im Rahmen der Frühzeitigen Beteiligung der Öffentlichkeit und der Träger öffentlicher Belange eingegangenen Stellungnahmen werden entsprechend der beigefügten Zusammenstellung (Abwägungsliste) abgewogen und beschlossen.

- b) Der Planentwurf des Bebauungsplanes und der örtlichen Bauvorschriften werden gebilligt.
- c) Die Offenlage des Bebauungsplanes „Niedermatten“ und der örtlichen Bauvorschriften wird durchgeführt.

Abstimmungsergebnis:
einstimmig.

OV Ritzel bedankt sich bei Hr. Dorer für sein Kommen.

3. Informationsaustausch zwischen dem Bürgermeister und dem Ortschaftsrat

OV Ritzel erklärt, dass sich die OR vorab schon Gedanken darüber gemacht haben, welche Punkte sie gerne mit Herrn BGM Kieber besprechen möchten. Diese Liste wurde Herrn BGM Kieber zur Vorbereitung auf die Sitzung zur Verfügung gestellt, welcher diesen mit den Mitarbeitern der Verwaltung soweit es möglich war, bearbeitet hat. OV Ritzel bedankt sich nochmal für das Engagement von BGM Kieber und sein Kommen in die OR-Sitzung nach Tunsel. Folgende Themen wurden besprochen:

- *Radweg zur B3 entlang der Muttighofer Straße, wann kommt er und wie kann die Verwaltung unterstützen?*
BGM Kieber gibt an, dass das Planfeststellungsverfahren bereits abgeschlossen ist. Der Radweg kann nicht von der Stadt gemacht werden, da dieser bereits im Flurbereinigungsverfahren enthalten ist. Wann der Radweg kommt, dazu möchte BGM Kieber keine Jahreszahl nennen. Man sollte noch abwarten wie stark der Verkehr ist, wenn die Baumaßnahme mit der Querspange fertiggestellt ist, dann kann im Notfall immer noch schnell gehandelt werden.
OR Ruf erklärt, dass wegen der Flutmulde der Verlauf lange nicht klar war, jetzt wurde diese eingestampft, dadurch entsteht diese zeitliche Verschiebung.
- *Radweg Schmidhofen nach Bad Krozingen; seit Jahren fehlt es nur noch an der Umsetzung; warum?*
BGM Kieber sagt aus, dass das Ziel ist, dass die Landwirtschaft keine Fläche verlieren soll, die Stadt versucht Fläche zu kaufen, dies ist aber bei Ortsnähe immer sehr schwierig. Planfeststellung für die Südrandstraße war früher gekoppelt mit der Flurbereinigung und einer neuen Bahnlinie zum Herzzentrum. Diese wurde dann raus genommen. Der GR hat Geld dafür in den HH aufgenommen. Bauamt hatte den Auftrag mit verschiedenen Eigentümer zu sprechen, dies wurde gemacht, allerdings keine Verträge. Mittlerweile sind es noch mehr Eigentümer. Stadt muss dies noch nachholen. Der Radweg soll dieses Jahr noch kommen.
- *Radweg nach Bremgarten sowie nach Schlatt: wie ist die politische Unterstützung von der Verwaltung? Was kann Sie noch mehr tun, damit wir erfolgreich sind? Radweg nach Eschbach?*
Vorschlag von OV Ritzel; Entlang der Kreisstraße verlaufenden Feldweg Richtung Bremgarten könnte mit kleinem Aufwand asphaltiert werden.
BGM Kieber gibt Auskunft, dass unser Landkreis der Schwächste ist. Der Radweg Tunsel-Eschbach ist in der Priorisierung eine Stufe nach oben gerückt, die Umsetzung ist bis spätestens 2023 vorgesehen, die anderen erst danach. Landratsamt ist Bauherr.

OR Meyer sagt aus, dass der Feldweg Richtung Eschbach auf Tunsler Gemarkung liegt und dieser einfach umzusetzen wäre, zumindest die Tunsler Seite.

BGM Kieber sagt deutlich, dass Radwege in Bad Krozingen und den Ortsteilen sehr wichtig sind. **OV Ritzel** hofft, dass sich vielleicht das ein oder andere über den kleinen Dienstweg erledigen lässt.

- *Bevölkerungswachstum in Tunsel: Was sind die Prognosen und welchen Einfluss auf KiGa und Schule hat das?*

OV Ritzel bittet Herrn **OR Eisele** diesen Punkt vorzustellen.

OR Eisele gibt Auskunft, dass momentan 7 Kindern im U3 nicht aufgenommen werden können. Die Schule wird voraussichtlich ab 2022 7 zügig fahren. In diesem Zug bedankt sich **OR Eisele** für den Umbau des alten Lehrerwohnhauses. Dort wird ein weiteres Klassenzimmer geplant, allerdings würde dann immer noch ein Raum fehlen.

BGM Kieber gibt an, dass die Verwaltung auch von 7 Klassen ausgeht, darin aber kein Problem sieht. Der Teiler ist beim 29 Kind, die Stadt ist nicht verpflichtet im Rahmen von Schulbezirkswechsel andere auswärtige Kinder aufzunehmen. Dies wird vom Schulamt nur noch in dringenden, akuten Fällen genehmigen.

BGM Kieber hat noch eine erfreuliche Nachricht vom Bauamt, das Klassenzimmer im alten Lehrerwohnhaus wird zum Schuljahresbeginn fertig gestellt, die Kernzeit wird dann ein paar Wochen später fertig sein. Alternativ hat sich die Verwaltung den Computerraum angeschaut, dieser hat 60 qm². Im Bildungsplan ist ein Separater Raum nicht mehr vorgesehen, es soll digitalisiert werden und im Unterricht integriert werden. Der Computerraum soll umgebaut werden. Der Proberaum des MGV wird nicht eingerechnet. Räume können doppelt genutzt werden. **BM** ist sehr zuversichtlich. Beim Kindergarten ist die Zahl von 7 Kinder U3 die nicht aufgenommen werden konnten, richtig. Man möchte versuchen die Halle in Tunsel mehr zu Nutzen, somit könnte der Bewegungsraum in die Halle verlegt werden. Vorschlag an die Verrechnungsstelle, Stadt zahlt, Kirche bestimmt. Bei der ev. Kirche zahlt die Stadt 100 % der Betriebskosten bei den Katholischen 92 %. Die Verrechnungsstelle wird dies prüfen ob Aufnahme der 7 Kinder möglich ist, mit Nutzung in der Turnhalle.

OR Kirsten findet gut, dass man versucht die Kinder der Ortsteile in den Ortsteilen unterzubringen.

OR Eisele stellt noch eine Hochrechnung des Neubaugebiets vor, wie viele Kinder zugezogen sind, 55 Kinder die Schule und Kindergarten betreffen (u3 bis Klasse4.)

In den nächsten Jahren sind mehrere Bauten geplant, da wird in den nächsten Jahren nochmal Zuwachs von ca. 70 Kindern kommen.

OR Eisele wird diese Liste nochmals an Herrn **BGM Kieber** schicken.

- *Der Bevölkerungswachstum hat Einfluss auf Verkehr und Parken. Tunsel würde gerne ein Verkehrs- und Parkkonzept erstellen. Dafür wird externe Unterstützung benötigt. 30 er/ 40er Zone in Tunsel, wie kriegt man den Verkehr raus aus Tunsel?*

BGM Kieber gibt Auskunft darüber, dass es ein Messgerät in BK gibt, welches die genauen Zahlen von Fußgänger, Radfahrern, PKW und LKW´s erfassen kann. Dieses Gerät kann auch mal nach Tunsel gestellt werden. Ansonsten sind es Aufgaben des Tiefbauamtes. Verkehrszählungen müssen in der Burgstraße/Turnierweg gemacht werden. Abknickende Vorfahrtsstraße muss vom Regierungspräsidium genehmigt werden. Zählung wird gemacht, dann

Antrag beim Regierungspräsidium dann Planung. Empfehlung von OR Eisele ist, die Zählung zu Beginn der Spargelzeit zu starten, da dann der meiste Verkehr ist. **OR Kirsten** sagt aus, dass es hauptsächlich darum geht, eine Beratung zu bekommen wie man alles am sinnvollsten Regelt.

BGM Kieber empfiehlt eine Vor-Ort-Begehung. Zum Thema 30 er Zone in Tunsel wird es einen Termin am 02.04. mit Herrn Wunderlich geben. Eine gute Begründung muss dafür gefunden werden, evtl. durch einen Lärmaktionsplan. Bei Schule und Kiga könnte 30 ausgewiesen werden. Herr BGM Kieber ist sehr optimistisch.

- *Sportverein: Unterstützung nach dem Entscheid contra Kunstrasen?*
Vereinsförderrichtlinien müssen überarbeitet werden, momentan 10 % Zuschuss für Investitionen. Reihenfolge für Kunstrasen: Tunsel, Schlatt, Biengen, Hausen und Bad Krozingen. Bei der Hochrechnung der Förderung der Einwohner wurde Investitionen in allen Ortsteilen zu gleichen Teilen gemacht. Hausen möchte lieber einen Winterrasen. Daraufhin sind mehrere Angestellte zu verschiedenen Gemeinden gefahren und haben sich welche angeschaut. Unterhaltungsaufwand ist nicht so hoch wie beim Kunstrasen, allgemein sind die Kosten nicht so hoch. Alle Vereine könnten zu gleichen Teilen bedient werden. Vereine sind gut aufgestellt. Nächster Schritt ist, sich mit den Vereinen zu treffen und darüber zu sprechen. Evtl. wäre es sogar möglich, 2 Plätze gleichzeitig zu machen. Dies könnte über eine Sonderinvestition für die einmalige Infrastruktur zu regeln sein. Kosten müssen erfasst werden. Sportverein Tunsel hat nochmals Termin im April.
- *Dorfkonzept- was kann Tunsel tun, um die dörflichen Strukturen zu erhalten?*
Charakter soll beibehalten bleiben. **BGM Kieber** erklärt, dass dies über ein B-Plan geregelt werden könnte, der nicht über ganz Tunsel, sondern über die Kerngebiete herausgefunden werden müsste. Er selbst ist kein Freund davon, eine Gestaltungs- und Erhaltungssatzung könnte helfen, wäre aber nur eine Empfehlung. Wenn Investor dies nicht möchte, müsste er nicht. Ansonsten gilt §34 BauGB.
- *Markierungsarbeiten in der Wörthstraße*
BGM Kieber gibt an, dass laut Auskunft von der Verwaltung, Markierungen durch die Straßenmeisterei am 10.12.2018 aufgebracht wurden. Geringfügige Bauliche Änderungen (Zick-Zack Markierungen) fehlen noch. Wurde Anfang des Jahres beantragt, die Markierung soll im März/April kommen.
- *Hochwasserschutz; Rückhaltebecken an Gemarkungsgrenze Staufen; Ausgleich für Feuerwehrgerätehaus und Entlastung für Schmidhofen Rückhaltebecken oberhalb der B3*
OV Ritzel gibt an, dass seit Herr Lemper gegangen ist, das Gefühl entstanden ist, dass nichts mehr gegangen ist. BGM Kieber erklärt, dass diese Stelle 1 Jahr nicht besetzt war. BIT ist beauftragt, wenn der Zuschussbescheid eingegangen ist, wird gestartet.
Rückhaltebecken an der Gemarkungsgrenze Staufen kommt im August 2019. Wasserrechtsverfahren ist eingeleitet.

- *Asphalt auf Verbindungsstraßen in sehr schlechtem Zustand, z.B. an Bahn entlang, Schmidhofener Straßen, Betonweg nach Schmidhofen, Kreuzung Rebgässle-Burgstraße*
BGM Kieber gibt an, dass der Bauhof Bescheid weiß. Bauhof ist immer wieder unterwegs.
- *Gehweg „Neuer Weg“*
Wurde aus dem HH genommen, da zu teuer. Neues Angebot wird eingeholt, wird nicht vergessen.
- *Bushaltestelle St.-Michael-Str. sowie Wörthstraße*
OV Ritzel ist wegen der St.-Michael-Str. in stetigem Kontakt mit Frau von Detten. Wörthstraße Richtung Schlatt wäre eins möglich, Frau von Detten hat es aufgenommen.
- *Beleuchtung in der Eisenbahnstraße, dort gibt es einen dunklen Fleck. Änderung wurde bei der Bürgerwanderung zugesagt.*
BGM Kieber wird sich darum kümmern.
Flüchtlingscontainer, Zeit ist bald abgelaufen, wie ist die weitere Planung?
OV Ritzel gibt an, dass derzeit nur eine 3 – Köpfige Familie + 1 angehöriger Bruder darin wohnen sowie eine alleinstehende Frau mit 2 Kindern.
BGM Kieber erläutert, dass die Verträge bis 2021 laufen. Ziel ist es, so früh wie möglich die Container abzubauen. Norsinger Straße wird auch eine Unterkunft vom Landkreis kommen, im Juni werden ca. 138 Flüchtlinge einziehen. Diese müssen dann wieder in Anschlussunterbringungen an die Gemeinden verteilt. Auch BK muss dann wieder aufnehmen, in richtige Unterkünfte. Wohnraum muss noch geschaffen werden. Container in Schlatt werden nochmal für Kindergarten genutzt. **BGM Kieber** lobt die Integration in den Ortsteilen, ein Helferkreis von insgesamt 300 Personen ist entstanden.
- *Sanierung der Toiletten in der Grundschule, wie ist der Stand? Wird 2019 eine Sanierung stattfinden?*
BGM Kieber gibt an, dass Tunsel keinen Zuschuss bekommen hat. Für Tunsel ist kein Beginn 2019 geplant 2022 könnte ein neuer Antrag gestellt werden, evtl. könnte es aus Haushaltsmitteln vorgezogen werden, ohne Zuschuss. Für alle Schulen wurde ein Förderantrag gestellt, Bad Krozingen ist als eine finanzschwache Gemeinde eingestuft worden. Somit mussten die Fördermittel nicht beim Land sondern beim Bund beantragt werden. 2,62 Mio. wurden beantragt, 2,42 Mio. wurden genehmigt. Insgesamt werden 5 Mio. in den nächsten Jahren investiert. Da Tunsel nicht in der Förderung drin ist, könnte dies auch ohne Förderung gemacht werden, dies ist dann eine Politische Entscheidung des Gemeinderates.
OV Ritzel, OR Kirsten und OR Grotz sprechen ihre Enttäuschung aus. Dies ist nicht gut gelaufen für Tunsel.
- *3 & 4 Gleis*
2012 sollte die Rheintalbahn fertiggestellt sein, nun wurde auf 2035 verschoben. Verfahren startet jetzt. Für den Streckenpunkt 8.3 wird das Planfeststellungsverfahren erstellt. Die Bahn benötigt 123 ha Fläche in unserem Streckenabschnitt für die Zwischenlagerung der Erdaushube, ca. 8 Jahre. Gutachten liegt vor und wird dem GR vorgestellt. **BGM Kieber** sieht dem sehr Positiv gegenüber.
Verkehr (der LKW's mit Aushub) sollte nicht über die Ortschaften geleitet werden.

- *Gewerbeparkerweiterung*
BGM Kieber sagt aus, dass sich in unsere Richtung nichts tut.

OV Ritzel bedankt sich bei BGM Kieber für sein kommen und dafür dass er sich den Fragen des OR gestellt hat.

4. Anfragen des Ortschaftsrates und Informationen der Verwaltung

OR Eisele gibt an, dass am Geschwindigkeitsmessgerät der Akku leer ist, zudem misst es deutlich zu früh, somit wird die Auswertung verfälscht.

OR Meyer möchte gerne den aktuellen Stand der Querspange erfahren. OV Ritzel gibt an, dass laut Rückmeldung vom Bauleiter Hr. Brunner die Arbeiten in KW 15 wieder aufgenommen werden, dann noch ca. 6-7 Wochen dauern.

OV Ritzel gibt noch folgende Informationen:

- Feuerwehrgerätehaus Vergabe eines weiteren Gewerkes, Elektroarbeiten wurden an Fa. Ebw Elektrotechnik in Ehrenkirchen zum Angebotspreis von 127.355,00 € vergeben.
- Ortsputz am Samstag, 30.03. Treffpunkt 9:00 Uhr, 2 Traktoren werden benötigt (es haben Hr. Wolfgang Cammerer und Alexander Meyer bereitgestellt)

OV Ritzel bedankt sich bei allen Anwesenden und schließt die Sitzung um 22:35 Uhr.

Der Ortsvorsteher:

Für den Ortschaftsrat:

.....

Der Schriftführer: